

schon gestern bemerkten und wie der frühere ungarische Kriegs-Minister Messaros im Dezember vorigen Jahres dem ungarischen Vertheidigungs-Ausschusse strategisch auseinandersetzte, ist Raab keine haltbare Position. Die Ungarn zogen sich nach Gönyö an der Donau zurück, wo sie eine durch Komorn auf der einen Seite und den Bakonyerwald auf der andern Seite geschützte Stellung einnehmen. Ob es in ihrem Plane liegt, sich noch weiter zurückzuziehen, was uns wahrscheinlich ist, werden die nächsten Berichte melden.

Aus Preßburg wird unter dem 28. gemeldet, daß man Morgens früh, in der Richtung von Szeged eine heftige Kanonade vernommen und daß die Ungarn über die Waag vorgegangen seien. Es wäre möglich, daß die Ungarn mit einem Hauptcorps über die Waag und Preßburg gegen Wien vorzudringen beabsichtigen, während die Hauptarmee der Oesterreicher am andern Ufer der Donau gegen Komorn und Pesth vordringe. Vom südlichen und nördlichen Kriegsschauplatz fehlen neuere Nachrichten.

## Vermischtes.

### Wahrsagung des Hieronimus Botin.

(Schluß.)

„Und nach einem Jahrhundert werden die Fürsten der Erde und alle Völker vor Furcht zittern; und diese Zeit wird eine Zeit der Verzweiflung und der Missethat sein,\*) und man wird kaum einen einzigen Menschen finden, der Gutes thut. Dieß gibt der Herr mir zu verkündigen ein. Alsdann wird in Frankreich ein Fürst herrschen,\*\*) gefalbt vom Herrn, ein Mann, begabt mit Tugenden und Sanftmuth; und die Thäter des Bösen werden auf sein Haupt einen Preis setzen, ihre Bosheit gegen ihn erschöpfen, ihn gefangen nehmen, und sein Ende wird unglücklicher sein als der Anfang, hat der Geist gesagt.

„Nachdem die Fürsten und die Großen ihn und die Seinigen gefangen genommen, werden sie in ihr eignes Verderben gerissen, und es wird eine große Trauer in der Kirche des Herrn sein: es wird kein Stein auf dem andern bleiben, die Altäre, die Tempel werden zerstört, die dem Herrn geweihten Jungfrauen werden geschändet. Diese Menschen der Missethat werden sich mit Thorheit herausuchen; denn sie werden Zeichen an ihrem Kopf und an ihren Gebäuden haben, hat der Geist gesagt.

„Wehe den Fürsten und den Großen, denn ihre Macht wird zerstört. Wehe den Völkern, denn ihre Hände werden mit Blut gefärbt. Wehe denen, welche regieren, denn sie werden auf den Pfaden der Missethat gehen, und mit dem Blute eines unschuldigen Königs, der Großen und des Volkes berauscht, und ihre Herrschaft wird eine Herrschaft der Verkehrtheit sein, und ihre Regierung eine Regierung des Fluches, und sie werden bald umkommen! Das sagt der Geist.

„Wehe den Fürsten und den Großen! Wehe dem Volke, weil sein König geschlachtet wird, wie ein Schaf, und seine Verwandten getödtet werden. Andere werden zerstreut, und diejenigen, welche das Alles thun, sagen Amen!

„Ja, Wehe, tausendmal Wehe dem Volke, welches sich gegen die rechtmäßige Gewalt empört und die Gesetze gestürzt hat; es hat seine Wohlfahrt vom Grunde aus vernichtet, es hat die Lilien zerbrochen, der Adler wird über ihm schweben, er wird es rauben und seine Beute zerstören, hat der Geist gesagt. Die Erde wird mit dem Blute der Bewohner bedeckt.

„Seine mit dem Schwert bewaffneten Kinder werden durch's Schwert umkommen, und seine unzähligen Leiden, sagt der Herr, werden meinen Zorn noch nicht beschwichtigen. Mein Arm wird sich gegen dasselbe erheben, es wird mit der Ruthe meiner Gerechtigkeit und mit dem Stöcke meines Grimmes geschlagen; und die Hand, welche es unterdrückt, wird das Werkzeug meines Zornes gegen dasselbe und gegen die Nationen sein: dieß sagt der Geist.

„Sind aber mehr als vierhundert Jahre verfloßen, dann werden die Altäre Beelzebubs zerstört. Die Thäter des Bösen kommen um. Der Thau des Himmels fließt auf die trostlose Erde und die trauernde Kirche herab.

„Vor dem Ende des XVIII. Jahrhunderts werden die Diener der Altäre weinen und Verfolgungen um der Gerechtigkeit willen erleiden; der Hirte wird geschlagen und die Heerde zerstreut, und nach diesem Jahrhundert wird ein anderer Hirte die Völker und die Könige zur Gerechtigkeit führen; er wird von den Fürsten und den Völkern geehrt. Ehe aber sein Reich befestigt ist, muß derjenige fliehen, welcher sich nicht vor Baal beugt, sagt der Geist.

„Ein Jeder denke nur daran, sein Leben zu retten; denn das ist die Zeit, wo der Herr durch die Größe seiner Rache die Größe der Verbrechen zeigen muß, welche begangen wurden; alle Leiden suchen diejenigen heil, welche Andern Leiden verursachten.

„Der Herr hat durch die Hand dieser gottlosen Stadt, welche Völker betrübt, ihre Priester, ihre Könige und ihre eignen Kinder mordet, den Kelch seiner Rache allen Völkern der Erde gereicht; alle Nationen haben

den Wein seines Grimmes getrunken; aber in einem Augenblick ist Babylon gefallen und in seinem Falle zerbrochen, hat der Geist gesagt.

„Das Alles geschieht, um die Guten zu läutern und die Bösen zu verderben, um zu bewirken, daß die Kirche Gottes geehrt, daß der Herr gefürchtet und ihm gedient wird. Amen.“

## Anzeigen.

Von dem, dem Herrn Grafen von Fürstenberg-Herdringen zugehörigen, im Amte Hüsten, in der Nähe von Herdringen belegenen Gute Delinghausen sollen:

- a) die sehr geräumigen Oeconomie- und Wohngebäude mit 5 Morgen Hofesraum,
- b) 15  $\frac{1}{2}$  „ Baumböde und Gärten,
- c) 126  $\frac{1}{2}$  „ Wiesen,
- d) 73 „ Weiden und Hütungen,
- e) 296 „ Ackerland,
- f) die Schafhude und die Fischerei des Gutes

am Donnerstag, den 19. Juli d. J.,

auf 10 Jahre öffentlich verpachtet werden. Pachtliebhaber wollen sich hierzu an dem bestimmten Tage, Morgens 10 Uhr auf dem Gute Delinghausen einfinden. Die Pachtbedingungen liegen auf der hiesigen Rentkassette zur Einsicht offen. Die Pachtzeit beginnt Martini, den 11. November d. J. Auf Verlangen des Pächters kann das Gut aber auch schon früher gegen Bezahlung des Inventars und der aufstehenden Früchte abgetreten werden.

Herdringen bei Alesberg, den 20. Juni 1849.

Der Rentmeister

Altstädt.

Eine geräumige Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer nebst Küche im untersten, und 3 oder 5 Zimmern im zweiten Stockwerke wie auch Keller- u. Bodenraum, steht zu Michaelis d. J. zu vermieten. Wo? erfährt man bei Herrn Jacobssohn hier.

Bei J. Wittmann in Bonn ist so eben erschienen und in der Junfermann'schen Buchhandlung zu haben:

### Weissagungen

auf unsere Zeit und die zukünftigen Geschlechter von den Propheten

#### Spiel-Bahn,

dem alten Jasper, dem Cardinal Laroché, dem Benedictiner-Mönch Paolo, der Hellseherin Marianne Dupuis, dem Schäfer Fernando und dem berühmten polnischen Mönch auf unsere Zeit bis zum Jahre 2000, dem Ende der Welt.

Mit erläuternden Erklärungen und der Lebensgeschichte Spiel-Bahns.

2. Auflage. Preis: 2  $\frac{1}{2}$  Sgr.

In unterzeichneter Buchhandlung sind wieder eingetroffen:

### Karten für Zeitungsleser!

Preis pro Blatt nur 3  $\frac{3}{4}$  Sgr.

- 1) Baden;
- 2) Ungarn, Galizien und Siebenbürgen;
- 3) Galizien;
- 4) Baiern;
- 5) Großherzogthum Hessen.

Paderborn und Brilon.

Junfermann'sche Buchhandlung.

### Frucht-Preise.

(Mittelpreise nach Berliner Scheffel.)

Paderborn am 30. Juni. 1849.

Weizen	2	22	5	1/2
Roggen	1	1	3	1/2
Gerste	—	1	28	1/2
Hafer	—	1	19	1/2
Kartoffeln	—	1	23	1/2
Erbsen	1	1	10	1/2
Linsen	1	1	12	1/2
Heu pro Centner	—	1	16	1/2
Stroh pro Schock	3	1	5	1/2

Lippstadt, am 29. Juni.

Weizen	2	22	6	1/2
Roggen	1	1	1	1/2
Gerste	—	1	29	1/2
Hafer	—	1	20	1/2
Erbsen	1	1	12	1/2

Neuß, am 1. Juli.

Weizen	2	22	11	1/2
Roggen	1	1	6	1/2
Gerste	1	1	6	1/2
Buchweizen	1	1	12	1/2
Hafer	—	1	22	1/2
Erbsen	2	1	—	1/2
Rappsaamen	4	1	—	1/2
Kartoffeln	—	1	20	1/2
Heu pro Centner	—	1	20	1/2

Herdecke, am 25. Juni.

Weizen	2	22	14	1/2
Roggen	1	1	8	1/2
Gerste	1	1	4	1/2
Hafer	—	1	25	1/2

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Pape.

Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung.

\*) Französische Revolution.

\*\*) Ludwig XVI.